

# „Weißt du, was Englisch ist und möchtest du es lernen?“

Zum Interesse von Schüler\_innen mit geistiger Behinderung an der englischen Sprache

Nicola Kupijai



Antworten der Schüler\_innen auf die Frage, ob sie englische Wörter kennen.

## Theoretischer Hintergrund

Die Sprache Englisch ist allgegenwärtig. Sie umgibt uns durch den Sprachkontakt mit anderen Menschen, in Form von Anglizismen und der Mediensprache. Auch Schüler\_innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung kommen mit der englischen Sprache in Kontakt, jedoch häufig nicht am Lernort Schule. Der Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sieht keinen Fremdsprachenunterricht vor. Somit werden Schüler\_innen mit geistiger Behinderung entgegen dem Normalisierungs- und Teilhabegedanken vom Englischlernen häufig kategorisch ausgeschlossen. Dieser Ausschluss steht jedoch dem Interesse vieler Schüler\_innen an der englischen Sprache entgegen.

Ein Schüler der Arno-Fuchs-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) macht auf das Problem in einem Artikel der Schülerzeitung aufmerksam und findet Gehör. Seine Schule richtet eine Englisch-Arbeitsgemeinschaft (AG) ein und folgt damit einigen anderen Förderschulen, an denen Englisch lernen in unterschiedlicher Weise bis hin zum Pflichtfach realisiert wird (vgl. Steudle 2013, S. 2). Ob der Redakteur der Schülerzeitung mit seiner Meinung repräsentativ für die Schülerschaft ist, soll eine Interessenumfrage zeigen.

## Fragestellungen

1. Ist den Schüler\_innen Englisch als eine Sprache bekannt?
2. Wie und wo kommen Oberstufenschüler\_innen der Arno-Fuchs-Schule mit der englischen Sprache in Kontakt?
3. Wie groß ist das Interesse der Schüler\_innen, Englisch zu lernen?

## Methode

Anhand eines Fragebogens wurden 22 Schüler\_innen im Alter von 14-17 Jahren interviewt, um ihr Interesse an der englischen Sprache abzubilden. Der Fragebogen bestand überwiegend aus geschlossenen Fragen, mit denen die sprachliche Ausgangssituation und das derzeitige Interesse der Schüler\_innen erfasst wurde, sich in ihrer Freizeit mit Englisch zu beschäftigen und zukünftig in einer Schul-AG Englisch zu lernen.

Aufgrund des heterogenen Lernstands der Schüler\_innen in Bezug auf den Schriftspracherwerb, war der Fragebogen in leichter Sprache formuliert und die Fragen wurden den Teilnehmer\_innen im Einzelgespräch vorgelesen und ihre Antworten auf dem Fragebogen notiert. Um Verständnisschwierigkeiten vorzubeugen, wurde die in Abbildung 1 gezeigte Likert-Skala mit Smileys verwendet. Die Skala lag zu den Interviews im laminierten

Abbildung 1. Für den Fragebogen verwendete Smiley Likert-Skala

Format vor, sodass die Schüler\_innen die Möglichkeit hatten, neben verbalen Antworten auch auf die Smileys zu zeigen.

Von den 22 befragten Schüler\_innen, konnten lediglich 20 ausgefüllte Fragebögen für die Analyse verwendet werden. Zwei Fragebögen sind durch behinderungsbedingte Verständnisschwierigkeiten nicht auswertbar. Die Schülerantworten wurden ausgezählt und deren Mittelwert bildet ein breites Meinungsbild der Oberstufenschüler\_innen der Arno-Fuchs-Schule ab.

## Analysen und Ergebnisse

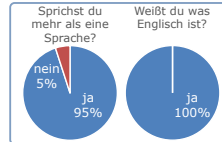


Abbildung 2

Die Befragung ergab, dass 95% der Schüler\_innen mindestens zweisprachig aufwachsen und ihnen daher ein Konzept verschiedener Sprachen bekannt ist.

Alle Befragten wussten auf Anhieb, dass Englisch eine Sprache ist. Die meisten von ihnen nannten von sich aus englische Vokabeln und wollten somit ihr Wissen zum Ausdruck bringen (siehe Beispiele auf dem Posterbanner unterhalb des Titels).

Abbildung 3 zeigt die Mittelwerte der Antworten zu der Frage, wo die Schüler\_innen mit Englisch in Kontakt kommen. Alle Befragten kommen, wenn überhaupt, nur selten in Kontakt mit der englischen Sprache. Am häufigsten geschieht dies durch englische Musik im Internet (in den meisten Fällen über das Handy) oder im Radio. Die Befragten gaben an, englische Wörter in der Schule vornehmlich bei anderen Schülern zu hören.

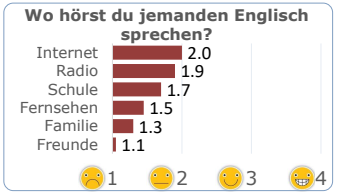


Abbildung 3. (1=nie, 2=selten, 3= oft, 4=immer)

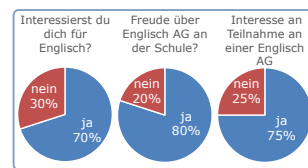


Abbildung 4. Interesse an Englisch als Sprache und als AG an der Schule

Obwohl Englisch im Alltag der Schüler\_innen kaum eine Rolle spielt, ist bei mehr als zwei Dritteln (70%) ein Interesse an der Sprache vorhanden. Etwas mehr (80%) begrüßen das künftige Angebot Englisch innerhalb einer AG zu lernen und drei Viertel der befragten Schüler\_innen können sich vorstellen an einer Englisch AG teilzunehmen.

Von den vorgegebenen Themenvorschlägen für die Englisch AG waren den Befragten das Erlernen von Vokabular für Unterhaltungen und deren Einsatz im Alltag am wichtigsten. Die bekannte Visualisierung von Wörtern im Schulalltag soll auch in der AG verwendet werden (mit Bildern arbeiten).

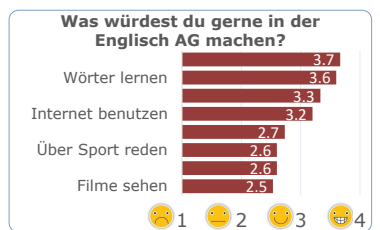


Abbildung 5. Befragt wurden nur die 15 Schüler\_innen, die sich eine Teilnahme an einer Englisch AG vorstellen konnten.

Das Internet möchten die meisten sehr häufig benutzen, vor allem Übersetzungsfunktionen erachten sie als sinnvoll. Englische Filme wollen die Befragten zum jetzigen Zeitpunkt eher selten sehen, mit der Begründung, diese nicht verstehen zu können.

## Zusammenfassung

Meine Untersuchung hat gezeigt, dass alle Befragten wissen, dass Englisch eine Sprache ist, wengleich sie selten mit ihr in Kontakt kommen. Die große Mehrheit der Oberstufenschüler\_innen interessiert sich für Englisch und wäre erfreut, an der neuen Englisch-AG der Schule teilnehmen zu dürfen. Mittlerweile ist der „Englisch-Club“ an der Arno-Fuchs-Schule angelaufen und 7 Schüler\_innen haben dort einmal die Woche die Möglichkeit ihren Interessen nachzugehen und ihre englischen Sprachkenntnisse zu erweitern.

## Literatur

Steudle, Ines: Wozu Englisch an der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung? In: Lernen konkret. Bildung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Heft 1/2013. Westermann-Verlag.

Humboldt-Universität zu Berlin, Kontakt: nicola.kupijai@student.hu-berlin.de